

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneten Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10.— 5 fl.— 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Troides amphrysus gardineri nom. nov.

für Troides ruficollis Rothschild Rev. Pap. p. 232 nec. ruficollis Butl.

von H. Fruhstorfer.

In der „Iris“ Heft I. 1902 erscheint eine kurze Notiz von mir, mit welcher ich für die Troides aeacus Form der malay. Halbinsel den Namen aeacus malaiianus anführe, weil alle von Perak etc. stammenden aeacus kleiner sind, als solche vom übrigen Festland Asiens und ausserdem stets nur kleinere, runde und isoliert stehende, aber niemals lanzettförmige schwarze Submarginalflecken der Htflgl. tragen.

Ähnlich verhält sich auch die amphrysus Subspec. von Perak, welche Butler 1877 nach einem ♂ beschrieben und ruficollis getauft hat.

Die Submarginalbinde der Htflgl. setzt sich auch bei ruficollis aus kürzeren und nur wenig gespitzen mehr herz- als pfiemenförmigen schwarzen Flecken zusammen. Es ist bedauerlich, dass für die amphrysus Unterart, welche Sumatra und Borneo gemeinsam haben, aus Prioritätsgründen die Bezeichnung flavicollis Druce bestehen bleiben muss, weil in Sumatra gelbbalsige amphrysus überhaupt nicht vorkommen und in Borneo neben rothalsigen Exempl. nur in der Minderzahl auftreten.

Es ergibt sich jetzt folgende Uebersicht über die bekannten amphrysus Rassen:

1. *amphrysus Cramer*, Ost- und West-Java.
W. Java. „ ab. *palabuanus* Fruhst. Palabuan
2. *amphrysus flavicollis Druce*. Nord-Borneo.
♂ ab. *gardineri* Fruhst. N.-u. S.-Borneo, Sumatra.
♀ ab. *olympia* Honrath. N.-Borneo.

♂♂ ab. *nigricollis* Fruhst. B. E. Z. 1898 p. 419, N.-Borneo,

♀ ab. *birmeicollis* Fruhst l. c. Nord-Borneo.

3. *amphrysus ruficollis* Butler, Malay. Halbinsel.

4. *amphrysus niasicus* Fruhst. Insel Nias.

Der Einfache, der Häufigkeit der in Frage kommenden Formen entsprechende wäre jedoch

1. *amphrysus Cramer*. Java
2. *amphrysus gardineri* Fruhst. Sumatra, Borneo.

♂♂ ab. *flavicollis* Druce, Nord-Borneo.

♀ ab. *olympia* Honrath etc. Nord-Borneo.

3. *amphrysus ruficollis* Butl. Malay. Halbinsel.

Neue Papilioformen aus dem Indo-Australischen Gebiet.

von H. Fruhstorfer.

P. aegeus ormenulus nov. subsec. ♂♂ aus Fergusson weichen von *ormenus* Guér. aus Deutsch- und Holl. Neu-Guinea dadurch ab, dass die weissliche Subapicalbinde der Vdflgl. nicht nur oberseits stets mindestens doppelt so breit ist, sondern sich auch unterseits in Gestalt von 5 grossen deutlichen Flecken markirt, während sie in *ormenus* entweder gar nicht vorhanden, oder nur ganz leichthin angedeutet ist.

Htflgl. Auf der Unterseite sind die submarginalen blauen Lunules sehr reducirt, während sie in Exempl. besonders aus D.-N.-Guinea stets deutlich ausgeprägt sind, manchmal sogar noch eine breite Submarginalbinde von weissen Makeln auftritt.

♀. Das ♀ ähnelt den gewöhnlichen braun-

schwarzen ormenus ♂, hat aber conform dem ♂ eine breite deutlich abgesetzte Subapikalbinde.

Patria: 2 ♂♂ Ferguson, 2 ♂♂ 1 ♂ Kiriwina.

P. ulysses telephanes Fruhst.

♂ Htflgl. breiter schwarz umrandet als autolyceus.
 ♀ Beide Flügel mit mehr reducirtem und matterem Blau und deshalb viel mehr mit dem ♂ contrastirend als autolyceus ♀.

Patria: Kiriwina und Ferguson.

P. agetes iponus nov. subspec. = *P. agetes* Distant Rhop. malay. taf. XVII. f. 8 p. 469.

1 ♂ von *P. agetes* aus Ipot, Perak welches Herr Grubauer gesammelt, ist grösser als *agetes* Westwood von Sikkim und Assam und *agetes insularis* Stdgr. von Sumatra und hat eine breitere hyaline Apikalzone als diese. Die Schwarzsäumung der Htflgl. ist dagegen schmaler; breiter angelegt sind aber die beiden gelblich weissen Flecken, besonders jener an der Basis des Schwanzes. Ausserdem sind sämtliche schwarzen Binden beider Flügelseiten schmaler als in *insularis* und *agetes*.

Patria: Ipot, Perak.

Es ist merkwürdig, das *iponus* durch diese Merkmale sich viel mehr

P. agetes kinabalensis Tetens u. Fruhst

= *agetes insularis* Stdgr. part.

= *agetes insularis* Rothsch. Rev. Pap. p. 217 nähert, welcher durch seine etwas breiteren Längsbinden und schmälere, caudalen gelben Flecken die Mitte hält zwischen *iponus* und *insularis*.

Patria: Kina-Balu, Type in Coll. Fruhst.

P. slateri ab. persoides nov. subspec. 2 ♂♂

aus Perak unterscheiden sich von *P. perses* de Nicéville von Sumatra durch längere und rein weisse Submarginalstrigae der Htflgl. Unterseite.

Patria: Perak, Grubauer leg.

P. slateri hewitsoni ab. persoides Fruhst.

Mehrere ♂♂ von *hewitsoni* Westw. von Kina-Balu differiren von solchen aus dem Flachland von Brunei durch eine Reihe kurzer, gelblichweisser Submarginalflecken auf der Htflgl. Oberseite, welche unterseits ähnlich wie in *perses* von Sumatra verlängert sind, ohne jedoch so lang, rein weiss und strichförmig zu werden, wie in der *persoides* von Perak.

Patria: Kina-Balu, Nord-Borneo.

(Fortsetzung folgt.)

Neue malayische Homopteren aus der Familie Cercopidae

von G. Breddin, Oberlehrer in Berlin

(Fortsetzung.)

♂ **Eoscarta** n. gen. (*Cercopini*). Scheitel eben, nach vorn geneigt. Nebenaugen genähert. Stirn + stark seitlich zusammengedrückt, hinter der Mitte dachförmig, vor der Mitte mit furchenförmigem Längseindruck. Basalrand des Halsschildes gestutzt oder sehr leicht gebuchtet. Corium eben, das Apikalgeäder schwach, die Zellen nicht vertieft. Flügel ohne den dreieckigen Costalanhang. Der typische „erste Sektor“ der Cercopinen schwach, vor der Mitte sich mit dem zweiten (gabeligen) Sektor oder mit der Costa vereinigt und die peripherische Ader nicht erreichend. Hinterschienen mit 1 Dorn.

♂ **Eoscarta eos** n. spec. Der furchenförmige Längseindruck erreicht die Basis der Stirn nicht. Stirn auch an der Basis dachförmig. Das Rudiment des „ersten Flügelsektors“ vereinigt sich mit dem Stamm des Gabelsektors. Ziemlich stark glänzend, hell blutrot. Schildchen, Halsschild, Kopf, Brust und Beine + orange-gelblich. Tarsen wenigstens nach der Spitze hin schwarz. Flügel gelblich hyalin, nach dem Hinterrand zu leicht rauchig getrübt. Apikalgeäder der Flügeldecken unregelmässige Maschen bildend. Länge 6—7 mm, mit Flügeld. 9¹/₄—10 mm. — *Malacca*.

♂ **Eoscarta liternoides** n. spec. Längsfurche der Stirn gleichbreit bis an das vordere Kopfende ausgedehnt. Der äussere Ast des ersten Sektors im Corium ist mit dem inneren Gabelaste des zweiten Sektors lange vor der Spitze der Flügeldecken durch eine bogige Ader verbunden. Zwischen dieser Bogenaeder und der mit ihr parallelen subperipherischen Spitzenader liegen eine Reihe viereckiger, ziemlich regelmässiger Apikalzellen (wenigstens 6—7). Flügelgeäder wie bei *E. eos*. Weisslich-gelb (ursprünglich vielleicht ein zartes Rosa?), das Enddrittel des Coriums zart rosa. Costalrand + verloschen orange-gelb. Die Apikalzellen und die Spitzen der Diskalzellen häufig mit dunkleren Kernen. Flügel hyalin. Tarsenspitzen schwarz. Länge 6¹/₂—7¹/₄, mit Flügeld. 9¹/₂—11 mm. — *Sumatra*.

♂ **Eoscarta bicolor** n. spec. Stirn weniger stark zusammengedrückt, Stirneindruck lang oval, das vordere Kopfende fast erreichend. Flügeldecken lederartig, leicht chagriniert. „Erster Sektor“ der Flügel gerade, an der Spitze sich mit dem äusseren Gabel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Papilioformen aus dem Indo-Australischen Gebiet. 57-58](#)